



individuell reisen

Michael Müller Verlag

Andreas Haller

# Steiermark



12 GPS-Wanderungen und Touren

**Hin & weg Bahn:** Der Bahnhof der Salzkammergutbahn liegt im Hinterberger Tal unterhalb von Tauplitz.

**Bus:** Zwischen Bad Mitterndorf und der Tauplitzalm verkehrt ein öffentlicher Bus. Ende Mai bis Ende Sept. Mo-Sa 4-mal tägl., Mitte Dez. bis Mitte April 6-mal (teils von/nach Bad Mitterndorf Ortszentrum). Einfache Fahrt: 9 €, erm. 5 €. [Tel. 03623-2264](tel:03623-2264), [www.alpenstrasse.at](http://www.alpenstrasse.at).

**Mautstraße:** Die 10 km lange Zufahrt von Bad Mitterndorf auf die Tauplitzalm ist ganzjährig befahrbar. 13 €/Pkw bis 5 Pers. [Tel. 03623-2264](tel:03623-2264), [www.alpenstrasse.at](http://www.alpenstrasse.at).

**Bergbahn** Der Vierer-Sessellift der **Tauplitzbahn** von Tauplitz zur Tauplitzalm ist in der Skisaison ab Anfang Dez. tägl. 9-16 Uhr und im Sommer Ende Juni bis Mitte Sept. 8.30-12 und 13-16.30 Uhr in Betrieb (nur bei Wanderwetter). Im Sommer 18 €, erm. 11 € für die Berg- und Talfahrt, im Winter ist die Fahrt im Skipass inbegriffen. [Tel. 03688-2252](tel:03688-2252), [www.dietauplitz.com](http://www.dietauplitz.com).

**Klettern** Der **Gamsblick-Klettersteig** führt aussichts- und erlebnisreich vom Steirerseeethörl auf den 1984 m hohen Traweng (Schwierigkeitsgrad C).

**Wandern** Wanderwege verbinden die Tauplitzalm mit Tauplitz und dem Grundlsee. Beliebt ist die Besteigung des 1965 m hohen **Lawenstein** (Gehzeit: ca. 2 Std.). Familiengerecht wandern lässt es sich zudem auf der **Gnanitzalm** (Zufahrt von Tauplitz).

**Wintersport** Ob nordisch oder alpin, die Tauplitzalm erweist sich als Skigebiet mit hoher Schneesicherheit.

**Nordisch:** Die Spechtensee-Loipe ist 7 km lang (mittlerer Schwierigkeitsgrad) und 6 km von Tauplitz entfernt.

**Alpin:** Neben der Tauplitzbahn gibt es eine Kabinenbahn, zwei Sessellifte und zwölf Schleppl-, Teller- und Seillifte. 30 Pisten von leicht bis schwierig. Skischulen, Skiverleih und Kinderland.

**Mein Tipp Übernachten/Essen \*\*\*s Der Hechl.** Familiäres Komforthotel im Ortszentrum von Tauplitz. 30 Gästezimmer und Suiten, die schönsten mit Südblick und Balkon. Kleiner Pool, Wellnessbereich, Sonnenterrasse und Restaurant. Herzliche Gastfreundschaft, professionell geführt. Zum Hotel gehört eine Almwirtschaft auf der Gnanitzalm. Tauplitz 64, [Tel. 03688-2268](tel:03688-2268), [www.hotel-hechl.at](http://www.hotel-hechl.at). €€€€

**\*\*\* Hotel Kreutzer/Schermerhütten.** Familiäres und gut geführtes Mittelklassehotel im Zentrum von Tauplitz, wenige Schritte von der Lift-Talstation entfernt. Gemütliches Innenleben mit viel Holz, Doppel- und Familien-Mehrbettzimmer. Frühstücksbuffet und gutes Restaurant. Die Inhaber vermieten oben auf der Tauplitzalm gemütliche Hütten für Selbstversorger. Tauplitz 3, [Tel. 0680-2129990](tel:0680-2129990), [www.hotel-kreutzer.at](http://www.hotel-kreutzer.at) €€€

**Hollhaus.** Berggasthof des ÖAV oberhalb des Parkplatzes am Ende der Mautstraße zur Tauplitzalm. Ski- und Wanderhütte, an guten Tagen viel Betrieb mit bombiger Stimmung. 18 Doppel- und Mehrbettzimmer mit Dusche/WC auf dem Gang. Professioneller Service, Skiverleih, das Restaurant im Erdgeschoss serviert deftige österreichische Küche mit Kasnocken, Kaiserschmarrn, Germknödel und Mohr im Hemd. Tauplitzalm 1, [Tel. 03688-2302](tel:03688-2302), [www.hollhaus.at](http://www.hollhaus.at). €€ (Übernachten), €€ (Essen)

**Dachsteinblick.** Bodenständiger Gasthof in erhöhter Alleinlage zwischen Tauplitztal, Pürgg und Spechtensee. Traumblick auf Dachstein und Gimming, vielfältige Wanderoptionen. Das Restaurant serviert steirische Küche und leckere Mehlspeisen. Im Haus befinden sich 2 Apartments mit Küche für 4-6 Pers. Im Winter Di/Mi Ruhetag. Wörschachwald 87 (5 km vom Bhf. Tauplitz), [Tel. 03688-2328](tel:03688-2328), [www.gasthof-dachsteinblick.at](http://www.gasthof-dachsteinblick.at). €€

**Grazer Hütte.** Beliebte Einkehr auf der Tauplitzalm, nur zu Fuß erreichbar. Die Hütte liegt an der 6-Seen-Wanderung. Heinrich Harrer („Sieben Jahre in Tibet“) wirkte hier 1933/34 als Hüttenwirt, Skilehrer und Bergsteigerpionier. Rustikales Ambiente, gekocht wird mit Herz, auf der Karte stehen die üblichen Klassiker. Doppelzimmer und Bettenlager. In der Skisaison und Juni bis Mitte Okt., im Sommer Di zu. Tauplitzalm 34, [Tel. 0664-3579546](tel:0664-3579546), [www.grazerhuette.at](http://www.grazerhuette.at). €€

**Johnsleitnerhütte.** Unprätentiöse, freundliche Jauseneinkehr auf der Gnanitz. Zünftige Stube, Terrasse, kleine Jausen und Getränke sowie hausgebrannter Schnaps. Auch uriges Bettenlager (bis 15

Pers.). Pfingsten bis Okt. tägl. 12-19 Uhr. Lessern 48 (Zufahrt von Tauplitz zum Parkplatz im Gnanitztal, dann 45 Min. zu Fuß), [Tel. 0664-5737759](tel:0664-5737759), [johnsleitner-hutte-gnanitzalm.business.site](http://johnsleitner-hutte-gnanitzalm.business.site). €

### Wanderung 1: Tauplitzalm - die 6-Seen-Wanderung

Überwiegend leicht zu bewältigender Wanderklassiker im Toten Gebirge

## Pürgg

Abseits der Durchgangsstraßen hat der kleine Weiler den Charakter eines Museumsdorfs. Hier ist die Welt noch in Ordnung! Wichtigste Attraktion ist die Johanneskapelle mit ihren sehenswerten romanischen Fresken.

Ein für Außenstehende unwichtiger Streit dreht sich um die Frage, ob der Weiler Pürgg zum Ausseerland gehört oder ob er bereits dem Ennstal zugeschlagen werden muss. Für Ersteres spricht die Zugänglichkeit vom Hinterberger Tal, für Letzteres die geografische Lage auf einem natürlichen Absatz oberhalb der Enns. Wie auch immer, der Abstecher nach Pürgg lohnt sich. Mittelalterliche Häuser im alpenländischen Stil mit Sgraffito und hölzernen Speichern gruppieren sich zu einem malerischen und beinahe schon museal anmutenden Flecken. Kein Wunder, dass der Schriftsteller Peter Rosegger diesen Ort als „Kripperl der Steiermark“ bezeichnete. Sehenswert sind zwei Sakralbauten: Die **Pfarrkirche** aus dem 12. Jh. im romanisch-gotischen Stil steht auf einem älteren Beinhaus und ist von einem wehrhaften Pfarrhof umgeben. Bemerkenswert sind die 1953 freigelegten Fresken im Turm, zugänglich von der Katharinenkapelle, und das Westportal mit den schmiedeeisernen Spiralen zur Abwehr böser Kräfte. Äußerlich etwas unscheinbarer, jedoch fast noch bemerkenswerter ist die **Johanneskapelle** auf einem abseits gelegenen Hügel. Die romanischen Fresken im Innern zählen zu den bedeutendsten und ältesten im nördlichen Alpenraum. Einige Motive führen immer wieder zu Spekulationen: das seltsame Geplänkel zwischen Katz und Maus (die Allegorie gründet auf die Fabelwelt Äsops) oder die nicht minder merkwürdigen arabischen Zeichen am Chorbogen. Sogar Allah wird wortwörtlich genannt! Vermutlich gehörte die Kapelle einstmals zur heute nicht mehr existierenden Burg Grauscharn, die Sitz einer Grafschaft war. Es handelt sich um eines der ältesten Herrschaftszentren der Steiermark (tägl. 8-17 Uhr).

## Praktische Infos

**Hin & weg Bahn:** Der Bahnhof befindet sich im Tal und ist mit Pürgg durch einen Fußweg verbunden (ca. 20 Min. zu Fuß).





Das Zentrum von Pürgg vor dem Hintergrund des Grimming

**Veranstaltungen Advent auf der Pürgg**, der einzigartige Markt verwandelt das „Kripperl der Steiermark“ in ein vorweihnachtliches Kripperl. Es gibt keine Stände, der Verkauf und die Vorführungen finden in Ställen und Schuppen statt. 1. und 2. Adventswochenende.

**Baden** Das **Naturbad Pürgg** mit Blick auf Grimming ist ein Kleinod. Das Wasser stammt aus einer eigenen Quelle und wird mit Solarzellen erhitzt. Liegewiese, Restaurant und Café. Pfingsten bis Mitte Sept. tägl. 9-19 Uhr. 4 €, erm. 2.50 €. Pürgg 70, [Tel. 03682-24800](tel:03682-24800).

**Bio/Regional Übernachten/Essen Landgasthof Mössner**. Die bodenständige und familiäre Pension liegt im oberen Ortsteil von Pürgg. 11 einfache, aber ordentliche Zimmer mit kleinen Bädern. Auf dem Frühstückstisch stehen Bioprodukte aus der eigenen Landwirtschaft. Die Eigentümer vermieten auch 2 Ferienapartments. Pürgg 26, [Tel. 03682-22472](tel:03682-22472), [www.landgasthof-moessner.at](http://www.landgasthof-moessner.at). €€

**Mein Tipp Krenn**. Vorzeigegasthaus der Region mit hohem Kultfaktor, erstmals erwähnt wird ein Gastbetrieb im alten Schuhmacherzunftthaus im 14. Jh. Urige Nostalgiestube, Garten, steirische Schmankerln in bester Qualität, bereitet nach alten Hausrezepten (Brun'schuster Schnitzel, Schafkasstrudel, Vogerlsalat mit Speck, Gammelknödel). Hauptgerichte 10-20 €. Ein Spross der Familie, Natalie Krenn, ist seit 2007 mit Klaus Maria Brandauer verheiratet. Mit Gästehaus, Café und Feinkostladen. Mi/Do 16-22, Fr-So 11-22 Uhr (Restaurant), Mo-Do 10-18, Fr-So 8-18 Uhr (Greißlerei). Pürgg 11, [Tel. 03682-22274](tel:03682-22274), [www.gasthauskrenn-puergg.at](http://www.gasthauskrenn-puergg.at). €€€€ (Übernachten), €€€ (Essen)

## Ramsau am Dachstein

Das durchschnittlich 1150 m hoch gelegene Almplateau zwischen dem Ennstal und dem Dachstein ist im Sommer wie im Winter ein viel besuchtes Ferienziel. Die touristische Infrastruktur ist hervorragend, Skilanglauf- und Wandermöglichkeiten sind schier unbegrenzt.

Es ist sehr erstaunlich, was sich auf dem Ramsauer Plateau abspielt. Die Statistik verzeichnet pro Jahr ca. 650.000 Übernachtungen, die Infrastruktur ist bis zur Perfektion ausgereift, die Möglichkeiten für sportlich-aktive Erholung haben ein fast schon beängstigendes Ausmaß erreicht. Wandern, Skilanglaufen, Bogenschießen, Mountainbiken, Gleitschirmfliegen, Klettern, Schwimmen – jeder klassische Freizeitsport und beinahe alle Trendsportarten sind vertreten. Hotels und Pensionen, dazu Restaurants, Alm- und Berghütten kümmern sich um das Wohl der Gäste und erreichen hier ein Niveau, das in der gesamten Steiermark seinesgleichen sucht. Angesichts dieses Booms verwundert es, dass die Ramsau sich selbst treu blieb: ein wunderbarer Flecken Erde, überragt von der Traumkulisse des **Dachstein** und frei von landschaftsfressenden Bausünden. Die Lage über dem Ennstal vermittelt ein Gefühl der Weite, der Blick schweift in die Ferne und verliert sich am Kamm der Zentralalpenkette.

Die Ramsau ist eine Streusiedlung mit einem erkennbaren Zentrum, Ramsau-Ort, und abgelegenen Teilorten. Den Namen erhielt die Aue von der Hohen Rams (2551 m), die zum Dachsteinmassiv gehört. In der Umgangssprache hieß die Gegend früher „Ahorntal“. Hin und wieder treffen Spaziergänger noch auf die typischen Ahornreihen, die einst die Gemarkungen zerteilten und die Höfe gegen den Westwind schützten. Auch Film- und Fernsehmacher haben den Ort für sich entdeckt: Seit Jahren werden hier die Staffeln der TV-Serie „Die Bergretter“ gedreht; wer mag, pilgert zu den Originaldrehorten und hält dabei nach den Lieblingsstars Ausschau.

## Geschichte

Das berühmte Lied „Die Gedanken sind frei“ steht symptomatisch für die wichtigste Periode der Ortsgeschichte. Bergleute aus Sachsen hatten im 16. Jh. neben ihrem beruflichen Know-how die lutherische Lehre in die Ostalpen gebracht. Im Zuge der Gegenreformation wurde diese von den Habsburgern verboten, woraufhin man sich nach außen zum Katholizismus bekannte, in Wirklichkeit jedoch weiterhin protestantisch blieb. Dieser **Geheimprotestantismus** blieb bis zum Erlass des Toleranzpatents 1781 bestehen. Noch heute leben in der Ramsau 78 % Protestanten und 18 % Katholiken. Und selbstverständlich handelt es sich beim Gotteshaus in Ramsau-Ort mit seinen hübschen Holzemportüren um eine evangelische Kirche. Auch ein Kapitel der Alpingeschichte wurde hier geschrieben: 1909 bezwangen die Brüder Georg und Franz Steiner als Erste die Dachstein-Südwand - mit einem Stock als einziges Hilfsmittel! Das **Alpinmuseum** in der Austriahütte illustriert diese Episode. In die Wintersportgeschichte trug sich der Ort ein, als hier 1999 die nordische Skiweltmeisterschaft stattfand. Aus jener Zeit stammt auch die Sprungschanze am Kulm. Die ältesten Siedlungsspuren stammen übrigens aus römischer Zeit. Sie befinden sich am Burgstall oberhalb der Straße nach Weißenbach bei Haus. Ein Lehrpfad vermittelt Wissenswertes aus jener Epoche.

## Sehenswertes

**St. Rupert am Kulm:** Wer auf direktem Weg von Schladming hoch zur Ramsau fährt, gelangt zunächst in den Ortsteil Kulm. Gegenüber dem 1610 erstmals urkundlich erwähnten Kulmwirt liegt die katholische Kirche St. Rupert. Es handelt sich um den ältesten Sakralbau im Hochtal. Bemerkenswert im Innern sind spätromanisch-gotische Fresken im Chor und im Langhaus.



**Museum Zeitroas:** Das ansprechend gestaltete Heimatmuseum in Ramsau-Ort illustriert verschiedene Aspekte der Ortsgeschichte. Eine wichtige Stellung nimmt der Protestantismus ein, weitere Themeninseln beschäftigen sich mit der Jagd, mit dem Alpinismus und mit der touristischen Erschließung des Ramsauer Plateaus. Sehenswert ist überdies das dreidimensionale Landschaftsrelief der Dachstein-Salzkammergut-Region aus den 1960er-Jahren.

◆ Weihnachten bis Ostern und Mai bis Okt. Di/Mi 10-12.30, Mi-Fr 15-18 Uhr. 5 €, erm. ab 3 €. Ramsau 1227, [www.zeitroas.at](http://www.zeitroas.at).

## Der Rittisberg

Der Kulmberg (1245 m) und der Rittisberg (1565 m) trennen mit ihren bewaldeten Kuppen das Ramsauer Plateau vom tiefer gelegenen Oberen Ennstal ab. Der Rittisberg präsentiert sich heute als Freizeitpark für Familien mit Kindern - mit Sommerrodelbahn, Waldhochseilgarten, Barfuß- und E-Bike-Parcours sowie einem Märchenweg für die ganz Kleinen. Vom Aussichtsturm am Gipfelkreuz fällt der Blick auf Kalk- und Zentralalpen. Trotz Kommerz finden auch Naturliebhaber hier das eine oder andere ruhige Fleckchen und an der Südseite des Bergs laden hinreißend gelegene Almhütten zur Mittagseinkehr und Kaffeepause ein (Informationen im Internet: [www.rittisberg.at](http://www.rittisberg.at)).

## Der Dachstein

Die Ramsau liegt auf der südlichen Sonnenseite der Kalkalpen, die vom mächtigen Dachstein dominiert werden. Dabei unterscheidet man das gesamte Bergmassiv vom eigentlichen „Hohen Dachstein“, der mit einer Gipfelhöhe von exakt 2995 m zum Verdross vieler Einheimischen die 3000-Meter-Marke nur